

Naturinventur in Landshut

Biotope der Stadt werden neu kartiert – Letzte Erhebung vor über 30 Jahren

Landshut. (sig) Von der Flussaue bis zu den Leitenwäldern der Isar: Ab diesem Frühjahr werden die Biotope der Stadt Landshut neu kartiert. Zum Start der Arbeiten wurden am Mittwoch im Neuen Plenarsaal des Rathauses lokale Behörden, Naturschutzverbände und Interessenvertretungen der Bewirtschaftenden informiert. Mit einer Biotopkartierung werden wertvolle Lebensräume und dort vorkommende Pflanzenarten erfasst.

Landshut hat Anteil an zwei sehr unterschiedlichen Naturräumen: dem Tertiären Hügelland mit teils sehr fruchtbaren Ackerböden und dem unteren Isartal mit der Isar und den steilen, in großen Teilen bewaldeten Hängen der Isarleiten.

Die letzte Bestandsaufnahme wurde in Landshut vor mehr als 30 Jahren gemacht – damals wurden im Stadtgebiet 211 Biotope gezählt. Welche Biotope noch vorhanden sind und welche womöglich neu da-



Die Landshuter Naturschätze – wie hier am Standortübungsplatz – werden ab April von Fachleuten unter die Lupe genommen.

Foto: hac

zugekommen sind, untersucht in den kommenden beiden Sommerhalbjahren im Auftrag von Stadt und Landesamt für Umwelt (LfU) das Fachbüro Revital aus Öster-

reich. Die Ergebnisse liegen voraussichtlich im Sommer 2025 vor. Der Freistaat Bayern und die Stadt Landshut stellen für die Kartierung rund 120 000 Euro zur Verfügung.